

Ostersymbole und Osterbräuche

kleine Sach- und Lesekartei



© Daniela Rembold (www.ideenreise.blogspot.de)

1

Was du über das Osterfest wissen solltest

Ostern ist für alle Menschen, die an Jesus Christus glauben, das wichtigste Fest im Jahr. An diesem Tag erinnern sie sich daran, dass Jesus, der am Kreuz gestorben ist, vom Tod auferstanden ist. Man könnte auch sagen: Jesus hat den Tod besiegt. Die Christen glauben, dass auch sie nach dem Tod auferstehen werden. Der Name „Ostern“ kommt wahrscheinlich von der germanischen Frühlingsgöttin „Ostara“. Möglich wäre auch, dass er sich von alten germanischen Frühlingsbegriffen ableitet. Gefeiern wird Ostern nämlich immer am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond. Der früheste Termin für das Osterfest ist somit der 22. März, der späteste ist der 25. April. Viele Zeichen (Symbole) und Bräuche erinnern bis heute an die religiöse Bedeutung des Festes.

© Daniela Rembold (www.ideenreise.blogspot.de)

2

Die Osterkerze

Viele Menschen feiern das Osterfest mit einem festlichen Gottesdienst. Dort wird das Osterfeuer entfacht. An diesem Feuer wird die Osterkerze entzündet. Die Osterkerze ist mit den griechischen Buchstaben Alpha und Omega, der Jahreszahl, einem Kreuz und oft noch mit fünf Wachspunkten als Zeichen der Wunden Jesu geschmückt. Der Buchstabe Alpha ist der erste, der Buchstabe Omega der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet. Sie zeigen, dass Jesus Anfang und Ende unseres Lebens ist. Die Osterkerze selbst steht für den Sieg des Lichts über die Dunkelheit.



© Daniela Rembold (www.ideenreise.blogspot.de)

3

Die Palmkätzchen

Als Jesus in Jerusalem einzog, jubelten die Menschen ihm zu. Sie schwenkten Palmwedel. Palmen gelten bis heute als Zeichen des Sieges und der Anerkennung. Eine Woche vor Ostern begehen die Christen den Palmsonntag mit einer festlichen Prozession. Da bei uns keine Palmen wachsen, werden Palmkätzchen benutzt. Mit diesen Palmkätzchen zeigen die Christen, dass sie Jesus als ihren König anerkennen. Viele Menschen stecken Palmzweige auch hinter ein Holzkreuz. Diese Geste besagt, dass das Leiden Jesu zu einem siegreichen Ende geführt hat.

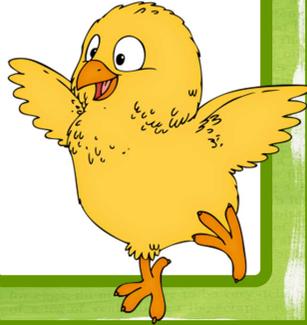


© Daniela Rembold (www.ideenreise.blogspot.de)

4

Das Küken

Ein beliebtes Ostersymbol ist das Küken. Mit ganzer Kraft zerstört das Küken die Eierschale und schlüpft ins Freie. Dieser Vorgang wird oft mit Jesus in Verbindung gebracht. Auch er ist aus dem verschlossenen Grab ans Licht getreten. In vielen nordeuropäischen Ländern gilt das Küken bis heute als wichtiges Ostersymbol. So bringt ein Küken etwa in Schweden den Kindern kleine Ostergeschenke und nicht der Osterhase.



© Daniela Rembold (www.ideenreise.blogspot.de)

5

Das Osterlamm

Zur Zeit Jesu wurden am Paschafest Lämmer geschlachtet. Dies erinnerte an die Geschichte vom Auszug aus Ägypten. Viele Stellen in der Bibel bezeichnen Jesus als Lamm, das die Schuld der Welt auf sich nimmt. Durch seinen Tod ermöglicht er allen Menschen die Auferstehung. Das Lamm gilt bis heute als Zeichen der Unschuld, Reinheit und des Friedens. Für viele Christen gehört ein Osterlamm aus süßem Teig zum Osterfest dazu. Oft bekommt es eine kleine Fahne in den Rücken gesteckt. Diese Fahne verweist auf den auferstandenen Jesus.



© Daniela Rembold (www.ideenreise.blogspot.de)

6

Die Ostereier

Seit jeher gilt das Ei als Zeichen der Fruchtbarkeit und des neuen Lebens. Die ersten Christen übernahmen dieses Symbol für die Osterzeit. Durch die Auferstehung schenkt uns Jesus nämlich auch ein neues Leben bei Gott. Anfangs wurden Ostereier nur rot gefärbt. Später bekamen sie auch bunte Farben. Das Suchen von Ostereiern ist schon lange Brauch. Die Freude beim Finden eines Eis, steht für die Freude am Osterfest.



© Daniela Rembold (www.ideenreise.blogspot.de)

7

Der Osterhase

Hasen bekommen mehrmals im Jahr Junge. Sie gelten somit als sehr fruchtbare Tiere. Christen sehen daher im Hasen ein Zeichen für Segen und Weiterleben nach dem Tod. Erst im 19. Jahrhundert wurde der Brauch des Osterhasen in Deutschland immer bekannter. Bis dahin bekamen die Kinder kaum etwas zu Ostern geschenkt. Erst im Laufe der Zeit setzte sich die Ansicht durch, dass der Osterhase bunte Eier und kleine Geschenke versteckt. In vielen Ländern ist der Osterhase unbekannt. So bringt etwa in Schweden ein Küken die Geschenke. In einigen Regionen der Schweiz ist zum Beispiel der Kuckuck dafür zuständig.

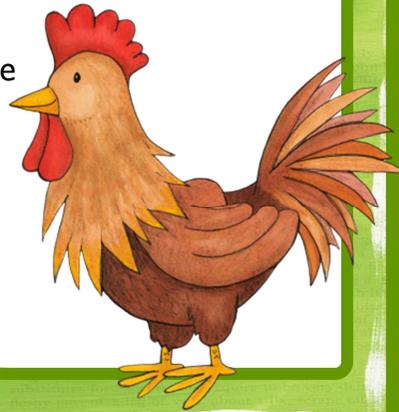


© Daniela Rembold (www.ideenreise.blogspot.de)

8

Der Hahn

Der Hahn gilt als wachsames Tier. Er spürt den kommenden Tag schon vor der eigentlichen Morgendämmerung. Mit seinem Krähen kündigt er den Morgen an. Christen sollen ebenso wie der Hahn wachsam und aufmerksam sein. Sie sollen sich nach dem Licht sehnen und in allem ein Vorbild sein.



© Daniela Rembold (www.ideenreise.blogspot.de)

9

Der Osterstrauß und das Ostergras

Kurz vor Ostern werden in vielen Familien Zweige geschnitten und in eine Vase gestellt. Diese Zweige treiben bei Zimmerwärme schnell aus. Oft schmückt man die Zweige noch mit bunten Eiern oder anderen Ostersymbolen. Auch Gefäße mit grünem Gras werden aufgestellt. Die Farbe Grün steht für Hoffnung und neues Leben. Kein Wunder also, dass ein Osterstrauß und etwas Ostergras zum Osterfest dazu gehören.



© Daniela Rembold (www.ideenreise.blogspot.de)

10

Die Osterspisen

Wenn Christen den Ostergottesdienst besuchen, haben sie meist ein Körbchen mit besonderen Speisen dabei. Zu den typischen Osterspisen zählt man vor allem Schinken, Ostereier, Brot, Salz und ein Osterlamm aus Teig. Bereits seit dem 12. Jahrhundert gibt es den Brauch, Speisen an Ostern weihen zu lassen. Das gemeinsame Essen der Lebensmittel soll den Menschen Freude bereiten. Viele dieser Osterspisen haben auch einen Bezug zu Jesus und seiner Auferstehung. Dazu gehören etwa die Eier und das Osterlamm. Eier stehen für neues Leben. Das Osterlamm verweist auf den Sieg Jesu über den Tod.



© Daniela Rembold (www.ideenreise.blogspot.de)

11

Das Osterwasser

Wasser gilt schon lange als Symbol der Reinheit, der Erfrischung und Lebensfreude. Jesus wird auch oft als „lebendiges Wasser“ bezeichnet. Seine Botschaft ist für Menschen nämlich so wichtig wie Wasser. Ohne Wasser würden wir sterben. Mit Wasser wird man in der Taufe in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen. Im Ostergottesdienst erneuern alle Gläubigen ihr Taufversprechen und werden mit geweihtem Wasser gesegnet. In vielen Kirchen kann man sich an Ostern Weihwasser abfüllen und mit nach Hause nehmen.



© Daniela Rembold (www.ideenreise.blogspot.de)

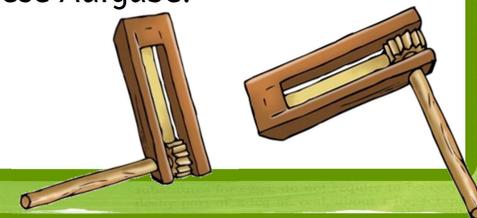
Das Kreuz

Jesus wurde zum Tod am Kreuz verurteilt. Daran erinnern wir uns am Karfreitag. Dennoch glauben die Christen, dass der Tod am Kreuz für Jesus nicht das Ende war. Durch seine Auferstehung zeigt er uns, dass das Leben bei Gott weiter geht. Um die Osterzeit wird das Kreuz in vielen Familien geschmückt und in den Mittelpunkt gerückt. Oft dekoriert man das Kreuz mit grünen Zweigen oder Palmkätzchen.



Die Ratschen

Zur Erinnerung an die Leidensgeschichte Jesu verstummen am Gründonnerstag die Glocken der Kirchen. Viele Menschen glauben, dass die Glocken nach Rom fliegen und erst am Ostertag wieder zurückkommen. Statt der Kirchenglocken laufen in vielen Gegenden Kinder durch die Straßen. Sie rufen mit selbstgebaute Ratschen die Menschen zum Gottesdienst. In vielen Gemeinden übernehmen Ministranten diese Aufgabe.



Der Osterspaziergang

Für viele Familien gehört ein Spaziergang zum Osterfest dazu. Gemeinsam genießt man den Gang durch die Natur. Gerade um die Osterzeit blühen die ersten Blumen. Das Gras der Wiesen ist grün und die Bäume bekommen die ersten grünen Blätter. Auch die ersten Tiere sind zu sehen. So wie die Natur im Frühling aufblüht und neues Leben hervorbringt, so schenkt uns auch Jesus in der Auferstehung neues Leben. Daran sollte man beim Gehen durch die Natur denken.



Das Kücken

Ein beliebtes Ostersymbol ist das Kücken. Mit ganzer Kraft zerstört das Kücken die Eierschale und schlüpft ins Freie. Dieser Vorgang wird oft mit Jesus in Verbindung gebracht. Auch er ist aus dem verschlossenen Grab ans Licht getreten. In vielen nordeuropäischen Ländern gilt das Kücken bis heute als wichtiges Ostersymbol. So bringt ein Kücken etwa in Schweden den Kindern kleine Ostergeschenke. Der Osterhase ist dort fast unbekannt.



© Daniela Rembold (www.ideenreise.blogspot.de)

Karte mit alternativer Schreibung

©www.ideenreise.blogspot.de

Schrift: Andika, Chinacat (www.dafont.com)

Hintergrund: www.katehadfielddesigns.com / www.scrappindoodles.com

Illustrationen: Hans-Jürgen Krahl

Christine Wulf

original artwork by www.katehadfielddesigns.com/shop/

www.cliparts2go.de